

Wirtschaft wuchs im I. Quartal 2019 um 0,4% – Starke Impulse aus der Bauwirtschaft

Gemäß der aktuellen Quartalsrechnung des WIFO expandierte das BIP in Österreich im I. Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal um 0,4% (IV. Quartal 2018 ebenfalls 0,4%). Die moderate konjunkturelle Entwicklung setzte sich weiter fort. Die Konsum- und Investitionsnachfrage verlief stark. Vor allem die Bauinvestitionen wurden kräftig ausgeweitet. Die exportgetragene Industriekonjunktur schwächte sich hingegen seit der Jahresmitte 2018 ab.

Das österreichische BIP wuchs im I. Quartal 2019 um 0,4% gegenüber der Vorperiode (Trend-Konjunktur-Komponente). Das unbereinigte BIP lag um 1,4% über dem Niveau des Vorjahres. Wie bereits in der Schnellschätzung von Ende April ausgewiesen, verlief die konjunkturelle Dynamik im I. Quartal moderat, wobei die aktuelle Rechnung eine leichte Aufwärtsrevision gegenüber der Schnellschätzung ergibt (+0,1 Prozentpunkt im Vorquartalsvergleich, +0,3 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich).

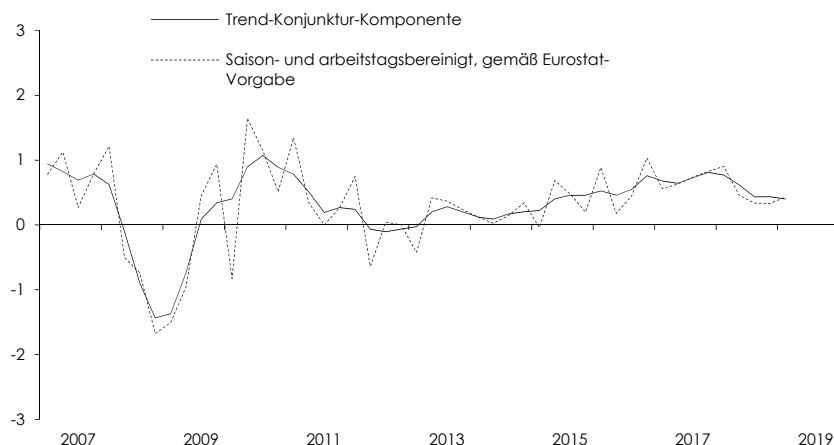
Die saison- und arbeitstagsbereinigte BIP-Veränderungsrate (Kennziffer laut Eurostat-Vorgabe) stieg ebenfalls um 0,4% (+0,1 Prozentpunkt gegenüber Schnellschätzung). Damit war das Wachstum im I. Quartal in Österreich ähnlich hoch, wie dies Eurostat Mitte Mai für den Euro-Raum (0,4%) sowie für die EU 28 (0,5%) veröffentlicht hat.

Die Binnennachfrage erwies sich im I. Quartal erneut als stabile Wachstumstütze der heimischen Wirtschaft. Sowohl die privaten Konsumausgaben (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) als auch die öffentlichen Konsumausgaben expandierten um 0,4%.

Auch die Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungs- und Bauinvestitionen) wuchsen im I. Quartal 2019 mit 0,8% robust. Während zwar die Dynamik der Ausrüstungsinvestitionen seit der zweiten Jahreshälfte 2018 nachließ (I. Quartal 2019 +0,6%, nach durchschnittlich 1,2% im 1. Halbjahr 2018), expandierten die Bauinvestitionen anhaltend kräftig (I. Quartal 2019 +0,8%, nach durchschnittlich 0,9% im 1. Halbjahr 2018). Bei den Fahrzeuginvestitionen war eine rückläufige Entwicklung zu beobachten. Die Nachfrage nach Maschinen und Elektrogeräten verlief hingegen im I. Quartal 2019 gut.

Vor dem Hintergrund der robusten internationalen Entwicklung stieg die heimische Exportnachfrage um 0,6%. Die Warenexporte expandierten mit 0,4% etwas stärker als noch in der Schnellschätzung von Ende April angenommen. Insgesamt bestätigte sich hier jedoch das Bild der seit Mitte 2018 abnehmenden Dynamik. Die Importnachfrage stieg im I. Quartal 2019 um 0,4%, jene der Waren um 0,6%.

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO-Berechnungen.

Übersicht 1: Ergebnisse der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2017	2018				2019
	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
	Veränderung gegen das Vorquartal in %, real					
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Bruttoinlandsprodukt, gemäß Eurostat-Vorgabe ²⁾	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
Verwendung des Bruttoinlandsproduktes ¹⁾						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ³⁾	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Staat	- 0,1	+ 0,0	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,4
Bruttoinvestitionen						
Bruttoanlageinvestitionen	+ 0,7	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,8
Exporte	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,6
Importe	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4
Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾						
Herstellung von Waren	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,1	- 0,0
Bauwesen	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6
Marktdienstleistungen ⁴⁾						
Handel	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,1
Beherbergung und Gastronomie	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,2
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real						
Bruttoinlandsprodukt	+ 2,4	+ 3,6	+ 2,7	+ 2,2	+ 2,5	+ 1,4

Q: WIFO-Berechnungen. Detaildaten siehe <https://konjunktur.wifo.ac.at/fileadmin/documents/excel/Quartals-VGR.xlsx>. – ¹⁾ Trend-Konjunktur-Komponente. – ²⁾ Saison- und arbeitsstagsbereinigt. – ³⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ⁴⁾ Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE G bis N).

Auch in der Industrie nahm die konjunkturelle Dynamik zuletzt weiterhin ab. In der Sachgütererzeugung stagnierte die Wertschöpfung (nach +0,1% im IV. Quartal 2018). Der Boom in der Bauwirtschaft setzte sich hingegen fort (+0,6% nach +0,7% im IV. Quartal 2018). Die Dienstleistungsbereiche unterstützen das Wirtschaftswachstum ebenfalls. Die Wertschöpfung im Handel stieg um 0,1%, in der Beherbergung und Gastronomie um 1,2%. Im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen wurde sie um 0,5% ausgeweitet.

Wien, am 29. Mai 2019

Rückfragen bitte am Mittwoch, dem 29. Mai 2019, von 9 bis 12 Uhr, an

Mag. Sandra Bilek-Streindl, Tel. (1) 798 26 01 - 244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at

Dr. Jürgen Bierbaumer-Polly, Tel. (1) 798 26 01 - 239, juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at